

Erweiterte Kompetenzen für Pflegemitarbeitende Bildungsnetzwerk Seetal BiNE

Gültigkeitsbereich: Bildungsnetzwerk Seetal BiNE

Innerhalb der Betriebe des Bildungsnetzwerks können interessierte Pflegemitarbeitende bei persönlicher Eignung, Richtlinienkonform medizinisch-technische Kenntnisse erwerben und ihr Kompetenzprofil erweitern. Dabei findet der Lernprozess in Theorie und Praxis statt.

Die **Delegationsgrundsätze** werden berücksichtigt:

- Alle medizinisch-technischen Verrichtungen basieren auf einer ärztlichen Verordnung. Pflegefachpersonen können verordnete Tätigkeiten an Mitarbeitende delegieren.
- Pflegefachpersonen tragen die **Delegationsverantwortung**: Sie delegieren nur an Personen, die über die entsprechenden Qualifikationen verfügen.
- Pflegemitarbeitende tragen bei einer delegierten Aufgabe die **Ausführungsverantwortung**: sie sind verpflichtet eine Aufgabe abzulehnen, welche ausserhalb ihrer Kompetenzen liegt oder wenn nicht genügend Sicherheit vorhanden ist. Die Verantwortung für die Ausführung der Aufgabe liegt bei den Pflegemitarbeitenden.

Betriebliche Massnahmen zur Kompetenzerweiterung für Pflegemitarbeitende

Flankierende Massnahmen	Bemerkung
Angebot Fachkurse	Der Fachkurs (Theorie) findet zwei- bis dreimal jährlich statt.
Teilnahme an Fachkursen	Die Eignung für Kompetenzerweiterungen können durch Pflegemitarbeitende und/oder deren Teamleitung (TL) besprochen werden, beispielsweise im Rahmen des Mitarbeitergesprächs.
Anmeldung zu den Fachkursen	Die Anmeldung erfolgt durch die Teamleitung der interessierten Pflegemitarbeitenden mittels Email an die Leitung des Bildungsnetzwerks Seetal BiNE. Folgende Angaben sind für die Anmeldung erforderlich: Teilnehmende: Name/Vorname/Geburtsdatum/Institution Teamleitung: Name/Vorname/E-Mail
Praxis Transfer	Die Lernbegleitung, die abgestufte Kompetenzerweiterung und die Qualitätssicherung werden in der „ Verlaufsdokumentation Kompetenzerweiterung“ nachgewiesen. Innerhalb von zwei Monaten nach der Teilnahme am Fachkurs soll die Übungsphase abgeschlossen sein.
Delegation/ Qualifikation Lernbegleitung	Die Verantwortung für die praktische Lernbegleitung liegt bei den Teamleitungen und Pflegefachpersonen HF auf den Abteilungen, wenn möglich Berufsbildende. Die Pflegemitarbeitenden sind

	eigenverantwortlich, dass sie die Lernsequenzen einfordern, nutzen, sowie die Verlaufsdokumentation führen.
Kontrolliertes Üben im Betrieb	Die Umsetzung des Gelernten wird unter Aufsicht geübt, innerhalb der zwei Monate nach dem Theorieblock . Mit Unterschriften wird bezeugt, wann die praktischen Handlungen unter Aufsicht geübt, kontrolliert und korrekt selbstständig ausgeübt worden sind.
Praktische & Theoretische Überprüfung	Es findet eine Überprüfung statt: praktisch (Stichkontrolle durch Teamleitung, PEX oder BB) und theoretisch (mündlich mit der PEX, TL oder ABV). Die Schritte werden auf der Verlaufsdokumentation mit Datum und Unterschrift vermerkt.
Freigabe der Kompetenzerweiterung	Ist die Verlaufsdokumentation vollständig ausgefüllt, wird durch die Unterschrift der TL die Erlaubnis zur selbstständigen Durchführung erteilt.
Zertifizierung	Pflegemitarbeitenden erhalten bei erfolgreichem Abschluss , ein Zertifikat für die erlangten zusätzlichen Kompetenzen. Die Kompetenzerweiterung ist innerhalb des Bildungsnetzwerks BiNE gültig.
Schriftlichkeit Stellenbeschreibung und Mitarbeitergespräch	Erweiterte Kompetenzen werden mittels Vereinbarung schriftlich festgehalten und werden in das jährliche Beurteilungs- und Fördergespräch integriert und ebenfalls im Stellenbeschreibung schriftlich verankert.
Kommunikation der Kompetenzerweiterung	Kompetenzerweiterungen werden durch TL dem ganzen Team kommuniziert.
Fehlerkultur	Vorgesetzte wie Mitarbeitende sind verantwortlich für eine konstruktive Lern- und Fehlerkultur, Fragen, Unsicherheiten und Fehler werden eingestanden.
Aberkennen der Kompetenzen	Bei unsorgfältiger oder grobfahrlässiger Ausführung sowie bei wiederholten Fehlhandlungen müssen erweiterte Kompetenzen konsequenterweise wieder aberkannt und die Ursachen/Zusammenhänge eruiert werden.
Ablage	Das Originaldokument „Verlaufsdokumentation“ und eine Kopie des Zertifikats gehört in die Ablage im Personaldossier.
Abschlusszeugnis	In Zwischen- und Austrittszeugnissen wird die Befähigung aufgeführt.



Erwerbbarer Kompetenzen

Verrichtung	Beschreibung	Beispiel
Augentropfen/ -Salben verabreichen	Mit und ohne Arzneimittelwirkstoff Nur bei stabilen und unauffälligen Augenverhältnissen	Z.B. Cosopt 1 Tropfen bds. X-0-0-X-0
Medizinal Salben einreiben (Prophylaxe und Therapie)	Salben, Cremen, Gels, Lotion auf die Haut applizieren bei unauffälligen Hautverhältnissen.	Z.B. Optiderm, Antidry, Excipial, Ecofenac, Voltaren, Traumaplast, Bepanthen
Blutdruck messen	elektronisch	Routinemässige Messung
Kompressionsverbände anlegen und entfernen (Verbandstechnik zur Thromboseprophylaxe)	Nur bei stabilen und unauffälligen Bewohnersituationen (bei Dauertherapie)	Kompressionsverbände anlegen und entfernen (Verbandstechnik zur Thromboseprophylaxe)

Erstellt: 14.09.2023, Pflegeexpertin Sibylle Kräuchi, Residio AG

Überarbeitet: für BiNE durch Sibylle Kräuchi und Irene Pfyl Werlen

Genehmigt: durch Projektgruppe BiNE 04.06.2024

Zweite Überarbeitung: 08.10.2025 2025 durch Irene Pfyl Werlen und Sibylle Kräuchi

Quellen: Curaviva Geschäftsbereich Bildung (2019) «Empfehlung flankierende betriebliche Massnahmen zwecks Kompetenzerweiterung»

Heime Kriens interne Dokumente «Kompetenzerweiterung», «Verlaufsdokumentation»

QM Dokumente Residio AG, Hochdorf